

## Per Konvoi in die Provinz von Gambia

VON DOREEN DANKERT

**BAD SCHWARTAU** – Übermorgen ist es soweit. Dann beginnt für den Bad Schwartauer Friedhelm Lau ein Trip in eine andere Welt. Sein Ziel: Jahaly, ein kleines Dorf irgendwo in Gambia. 7000 Kilometer weit weg von dort, wo der gebürtige Hattinger Lau zu Hause ist.

Dass Friedhelm Lau seine Wurzeln in Hattingen im Ruhrgebiet hat, ist der Grund dafür, dass er in Kürze nach Gambia aufbricht. Denn von seiner Heimatstadt aus startet der Hilfskonvoi des Vereins „Projekthilfe Dritte Welt“ mit acht wüstentauglich gemachten Fahrzeugen und 21 Mann Besatzung. Erst am 19. März werden Friedhelm Lau und seine Mitstreiter wieder zu Hause sein.

Die Tour in die Provinz von Westafrika wird anstrengend und wahrscheinlich auch abenteuerlich werden. „Aber ich freue mich schon drauf“, sagt Friedhelm Lau wenige Tage vor der Abreise, „und am meisten freue ich mich auf die warmen Temperaturen dort in Afrika.“

Zehn bis zwölf Tage planen die Teilnehmer des Konvois für die Fahrt über Frankreich, Spanien, Marokko, Mauretanien und Senegal bis Gambia ein. Im Niemandsland zwischen Marokko und Mauretanien darf die Gruppe die ausgewiesene Strecke nicht verlassen, da die gesamte Umgebung vermint ist. Und dann warten auf den Konvoi noch 500 unwirtliche Kilometer durch die Wüste Sahara.

Allein dafür haben die Männer zwei Tage eingeplant – wohl wissend, dass auf dieser Etappe Schaufeln und Sandbleche mehrfach zum Einsatz kommen werden.



Demnächst in Gambia: Friedhelm Lau. Foto DD

Für die „Projekthilfe Dritte Welt e.V.“ ist es bereits der vierte Hilfskonvoi dieser Art. 1991 wurde in dem 4000 Einwohner zählenden Bauerndorf Jahaly ein Buschkrankenhaus für 22 000 Patienten pro Jahr errichtet. Im Gepäck haben die Helfer all das, was man im Krankenhaus braucht. Drei der Fahrzeuge bleiben dem Projekt vor Ort erhalten, die fünf anderen werden verkauft. Der Erlös kommt der Klinik und dem später eröffneten Kindergarten zugute. Wer mehr über den Hilfstransport wissen will, kann unter [www.Spendentour2009.de](http://www.Spendentour2009.de) nachschauen. Geplant ist im Übrigen auch – dank Laptop und Funk – ein virtuelles Reisetagebuch zu erstellen.